

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX 2B 52/73B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Erna P. [REDACTED] geb. A. [REDACTED]
J. [REDACTED] R'oh H. [REDACTED] [REDACTED],

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED]

gegen

Land R h e i n l a n d - P f a l z ,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
Mainz, Kaiser-Friedrich-Str. 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 7. Mai 1974 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Henkel, Fuchs und Portmann beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 3. Zivilsenats - Entschädigungssechts - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 11. Juli 1972 wird zugelassen, soweit der Klägerin Entschädigung für die Zeit von November 1942 bis Mai 1943 verweigert worden ist. Im übrigen wird die Beschwerde zurückgewiesen.

G r ü n d e

Die Klägerin beansprucht Entschädigung für Freiheitsentziehung in der Zeit von November 1942 bis Mai 1943 und für Leben in der Illegalität unter menschenunwürdigen Bedingungen von 6. Februar 1945 bis 8. Mai 1945.

Der Berufungsrichter hält den Anspruch auf Entschädigung für Freiheitsentziehung von November 1942 bis Mai 1943 (sechs Monate) für begründet. Er verrechnet ihn aber unter Berufung auf BGH Rnw 1961, 272 Nr. 26; 1962, 510 Nr. 23; 1967, 264 mit einer zu Unrecht gewährten Entschädigung für vermeintlich illegales Leben in einem anderen Zeitraum.

Im Blick auf die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs Rnw 1965, 172 Nr. 19; 1965, 318; 1968, 406 Nr. 12; Beschluß vom 20. Februar 1970 - IX ZB 542/68; Urteile vom 16. Septem-

- 3 -

ber 1971 - IX ZR 136/68 - und vom 9. November 1972 - IX ZR 269/69 - stellt sich die Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung, ob diese Verrechnung zulässig ist.

Soweit Entschädigung für die Zeit von 6. Februar 1945 bis 8. Mai 1945 abgelehnt worden ist, liegt kein Grund für die Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 ZPO) vor.

Mai

Portmann

